

Staatsanzeiger für



das Land Lippe

Erscheint regelmäßig

am Mittwoch und Sonnabend.

Nr. 43

Mittwoch, den 21. Mai

1924

Inhalt: Ergänzung der Verordnung vom 28. Februar 1924 über die Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes und die Abwehr staatsfeindlicher Bestrebungen. S. 195. — Namensänderungen Saak in Saaksmeier, Bentorf und Hölffe in Bertram, Blumenstein. S. 195. — Meldepflicht der Ausländer. S. 195. — Kuratoren der Schullehrer-Witwen-, Waisen- und Sterbekasse. S. 196. — Gebühren der Kreisärzte. S. 196. — Ausstellung von Zweckdienlichkeitsbescheinigungen in Grunderwerbsteuerfällen. S. 196. — Ergebnis der Wahl zum Reichstag am 4. Mai 1924 im Wahlkreis 17. S. 197.

Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Artikel 48 Abs. 2 der Reichsverfassung zur Ergänzung der Verordnung vom 28. Februar 1924 über die Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes und die Abwehr staatsfeindlicher Bestrebungen. Vom 25. April 1924.

Auf Grund des Artikel 48 der Reichsverfassung wird verordnet:

Einziger Artikel

Dem § 3 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes und die Abwehr staatsfeindlicher Bestrebungen vom 28. Februar 1924 (Reichsgesetzbl. I S. 152) wird folgender Abs. 3 hinzugefügt:

„Wer an nicht zugelassenen Versammlungen unter freiem Himmel oder Aufzügen auf öffentlichen Straßen oder Plätzen teilnimmt, wird mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 150 Goldmark bestraft. Wer solche Versammlungen oder Aufzüge veranstaltet, leitet oder als Redner in ihnen auftritt, wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.“

Bad Mergentheim, den 25. April 1924.

Der Reichspräsident

Ebert

Der Reichskanzler

Marx

Der Reichsminister des Innern

Dr. Jarres

Wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 21. Mai 1924.

Vippisches Landespräsidium

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß der am 29. Oktober 1897 in Brossen geborene Volksschullehrer August Saak in Bentorf künftighin den Familiennamen „Saaksmeier“ führt.

Detmold, den 16. Mai 1924.

Nr. 5033.

Vippisches Landespräsidium

Das Landespräsidium hat genehmigt, daß der am 14. Oktober 1902 in Blumenstein geborene August Hölffe für sich und seine Nachkommen fortan den Namen „Bertram“ als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 20. Mai 1924.

Nr. 5360.

Vippisches Landespräsidium

Der § 2 der Polizeiverordnung über Meldepflicht der Ausländer vom 2. August 1920 (Vipp. Staatsanzeiger S. 500) erhält folgende Fassung:

Die Meldung hat unter Vorlegung des Passes oder des als Paßersatz dienenden Ausweises zu erfolgen. Bei ausländischen Arbeitern genügt an Stelle des Passes die Vorlegung der mit Lichtbild und Unterschrift versehenen Arbeiterlegitimationskarte oder der Reiseausweis eines Grenzamtes der deutschen Arbeiterzentrale. Die Meldung ist von dem sie entgegennehmenden

Beamten in dem Paß oder Paßersah wie folgt zu vermerken: „Gemeldet gemäß Polizeiverordnung vom 2. August 1920 am“ Dieser Vermerk ist mit dem Stempel der Behörde und der Unterschrift des abfertigenden Beamten zu versehen.

Eine persönliche Meldung ist nicht erforderlich.

Detmold, den 20. Mai 1924.

P Nr. 3048.

Lippische Regierung

Die Wahl der Oberlehrer Schäfer in Wöbbel zum Kurator und des Oberlehrers a. D. Niederdeppe in Jstrup zum Stellvertreter des Kurators der Schullehrer-Witwen-, Waisen- und Sterbefälle für den Bezirk Brake ist von uns genehmigt worden.

Detmold, den 14. Mai 1924.

Nr. 3122.

Lippische Oberschulbehörde

Gebühren der Kreisärzte betreffend.

Auf Grund des § 4 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Gebühren der Kreisärzte vom 7. Juni 1923 (V. B. Bd. 28 S. 106) wird mit Wirkung vom 1. Mai d. J. ab bestimmt, daß von den Sätzen des Tarifs für die Gebühren der Kreisärzte vom 26. Juli 1923 (V. B. Bd. 28 S. 211) sowie von dem in der Anlage II dieses Tarifs festgesetzten Gebühren der Chemiker für gerichtliche und medizinischpolizeiliche Verrichtungen einhundert vom Hundert zur Erhebung gelangen.

Von den Sätzen zu A Ziffer 10 a des Tarifs für die Gebühren der Kreisärzte werden nur fünfzig vom Hundert erhoben. Wenn mehr als eine Verrichtung zu A Ziffer 10 a des Tarifs in demselben Gebäude und im zeitlichen Zusammenhange stattfinden, so darf die Gebühr für jede Verrichtung nur zu dreißig vom Hundert des Tariffatzes in Rechnung gestellt werden.

Die so erhaltenen Beträge gelten in Goldmark und zwar nach dem im Reichs- und Staatsanzeiger und durch Aushang in den Postanstalten bekannt gegebenen Goldumrechnungssatz für die Reichssteuern am Zahlungstage.

Detmold, den 15. Mai 1924.

Lippische Regierung

Nr. 1392.

Fürsorgeabteilung

Gegen den Arbeiter Eduard Steinmeier, geboren am 24. Januar 1876 in Lemgo und zuletzt wohnhaft gewesen daselbst, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls angeordnet.

Verhaftung und Nachricht zu P. L. 164/24.

Lemgo, den 15. Mai 1924.

Der Amtsanwalt

Bekanntmachung vom 16. Mai 1924 über die Ausstellung von Zweckdienlichkeitsbescheinigungen in Grunderwerbsteuersachen.

Auf Grund des § 8 Abs. 1 Nr. 7 des Grunderwerbsteuergesetzes vom 12. September 1919 (R. G. Bl. S. 1617) wird folgendes bestimmt:

I. Die Katasterinspektion stellt die nach § 8 Abs. 1 Nr. 7 des Grunderwerbsteuergesetzes für die Steuerbefreiung erforderlichen Zweckdienlichkeitsbescheinigungen aus.

II. Die Verordnung vom 10. Oktober 1919 (Staatsanzeiger S. 759) wird aufgehoben.

III. Diese Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

Detmold, den 16. Mai 1924.

Nr. 5161.

Lippisches Landespräsidium

Die unter den Klauenviehbeständen der Landwirte Bieneke und Schlink in Altenkamp ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben.

Detmold, den 10. Mai 1924.

Nr. 3471.

Lippisches Verwaltungsamt

Die unter dem Viehbestande des Landwirts Wilhelm Wegemann in Gumsfeld Nr. 14 ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

In Rücksicht auf den Ausbruch der Seuche in dem Klauenviehbestande des Landwirts W. Hilker Nr. 1 in Farmbeck verbleibt die Ortschaft Gumsfeld bis auf weiteres im Beobachtungsbezirk.

Brake i. L., den 14. Mai 1924.

Nr. 6497 u. 6502. Lippisches Verwaltungsamt

In das Handels-Register Abteilung B ist unter Nr. 129 die Firma: „Leutoburger Kalkwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,“ mit dem Sitz in Berlebeck heute eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Kalt und verwandter Erzeugnisse. Das Stammkapital beträgt 7000 000 *M.* Die Gesellschafter Ingenieur Ernst Biermann in Lemgo, Ingenieur Heinrich Winter in Berlebeck und Ingenieur Heinrich Niewald in Bielefeld bringen den im Grundbuch von Berlebeck Bd. IX Blatt 24 verzeichneten Grundbesitz im Werte von 3000 000 *M.* als Sacheinlage ein. Der Kaufpreis wird in Anrechnung auf die Stammeinlage berichtigt.

Der Ingenieur Ernst Biermann in Lemgo ist zum Geschäftsführer bestellt.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. September 1923 errichtet.

Detmold, den 16. Mai 1924.

Lippisches Amtsgericht I

Die Hypothekenuktunde vom 23. November und 7. Dezember 1897, eingetragen auf dem Grundbesitz des verstorbenen Gastwirts Friedrich Horlacher in Lemgo, Bielefeld, im Grundbuche von Lemgo Band 8 Blatt 238 in Abt. III unter Nr. 2 über 9500 *M.* für die Vormundschaft über Luise Grote in Lemgo wird für kraftlos erklärt.

Lemgo, den 14. Mai 1924.

I F 1/24.

Das Amtsgericht I

Ergebnis der Wahl zum Reichstag am 4. Mai 1924 in dem Wahlkreis 17 (Westfalen = Nord).

Zahl der Stimmberechtigten 1 289 220, der abgegebenen Stimmzettel 8 322, der überhaupt abgegebenen Stimmen 1 087 853, wovon 25 173 Stimmen ungültig waren.

Wahlvorschlag:	Stimmen:	Sitze:	Namen der Gewählten:
1. Deutsche Volkspartei, Hugo	101 329	2	1. Dr. Otto Hugo, Syndikus, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 40 2. Kaufmann Heinrich Engberding, Münster i. W., Herwarthstr. 14
2. Deutschnationale Volkspartei, Eugenberger	155 879	2	1. Dr. Alfred Eugenberger, Hohbraken bei Rinteln 2. Gottfried H. Trevisanus, Kapitänleutnant a. D., Direktor der Landwirtschaftskammer, Detmold, Vorhagenstr. 7
3. Vereinigte sozialdemokratische Partei, Severing	189 495	3	1. Carl Severing, Preuss. Minister des Innern, Bielefeld, Melanchtonstr. 57 2. Carl Schreck, Stadtrat, Bielefeld, Bürgerweg 16 3. Alfred Jansche, Verbandssekretär, Berlin S. O. 16, Köpenickerstr. 45 II.
4. Deutsche Demokratische Partei, Rönneburg,	38 680	keine	
5. Polenpartei Kolpacki	6 552	keine	
6. Häuserbund Haueßer	805	keine	

Wahlvorschlag:	Stimmen:	Sitze:	Namen der Gewählten:
7. Deutschsoziale Partei, Runze	6 112	keine	
8. Völkisch sozialer Block, Dolle	37 153	keine	
9. Christlich-soziale Volks- gemeinschaft Deutsch- lands, Rieks	33 482	keine	
10. Zentrums-Partei, Herold	380 484	6	- Landesökonomierat Carl Herold Haus Voebelinclöe, Post Mün- ster i. Westf. - Ministerpräsident a. D. Adam Stegerwald, Berlin-Dahlem, Zoppoterstr. 4 - Universitätsprofessor Dr. Georg Schreiber, Münster i. Westf., Kanalstr. 14 - Reichsminister Dr. Anton Höfle, Reichspostminister und Reichs- minister für die besetzten Ge- biete, Großlichtersfelde, Parallel- straße 18 - Kaufmann Hermann Lange- hegermann, Bottrop, Hochstr. 10 - Generaldirektor Dr. phil. h. c. Rudolf ten Hompel, Münster i. Westf., Burchardstr. 10
11. Nationale Freiheits- partei, Hoest	1 633	keine	
12. Kommunistische Par- tei, Peter Maslowski	102 725	2	- Peter Maslowski, Schriftsteller, Berlin-Weidmannslust, Fürst Bismarckstr. 3 - Robert Reddermeier, Partei- sekretär, Bielefeld, Am Damm 15, bei Buttgerit
13. Unabhängige sozialde- mokratische Partei, Siebknecht	8 351	keine	

Unberücksichtigt gebliebene Stimmen im Wahlkreis 17: keine.
Minden, den 13. Mai 1924.

Der Kreiswahlleiter
von Bergen